

'Steinen smart green town' ist ein Projektansatz, der als Teil eines zeitlich und räumlich weiter gefassten, nachhaltigen Entwicklungsprogramms vorgesehen ist. Steinen selbst hat bereits Schritte zur nachhaltigen Entwicklung unternommen, unter anderem die Einrichtung eines Rad- und Wanderweges, der Nachbargemeinden und Orte besonderer Bedeutung mit Steinen verknüpft. Im Zuge des Projektansatzes Smart Green Town soll Steinen hinsichtlich der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und alternativer Fortbewegungsmittel sensibilisiert und in eine Vorreiterposition in Bereichen der Stadtentwicklung, der Landwirtschaft und der nachhaltigen Wirtschaftsleistung gebracht werden. Hierfür wird nicht nur auf den öffentlichen Nahverkehr als Alternative zum PKW verwiesen, sondern insbesondere die Stärkung und der Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes angestrebt. Das neue Wohnquartier geht hier mit gutem Beispiel voran. Alle diese Maßnahmen sind Grüne Trittsteine im Prozess hin zu einer zukunftsfähigen Stadt, die den Bewohnern den adäquaten Umgang mit natürlichen Ressourcen vorlebt und mit ihnen zusammen eine nachhaltige Entwicklung zum Schutz der Umwelt und damit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität verwirklicht. Die Bevölkerung ist mehr denn je aufgerufen, Teil dieses Prozesses zu werden und durch aktive Beteiligung einen Wandel hin zur Smart Green Town ermöglichen. Das Plangebiet in der Gemeinde Steinen, im Grenzgebiet zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz, liegt dicht am örtlichen Industrie – und Gewerbegebiet. Das zu errichtende Wohnquartier wird anstelle eines ehemaligen Kraftwerks nahe des Ortskerns geplant. Nach Süden hin ist das Areal durch die Bahnlinie Richtung Basel und dahinterliegend von dem Fluss Wiese begrenzt. Nach Norden hin beginnt hinter der Lörracher Straße die Wohnbebauung im Bestand. Vorbild der Formensprache des Freiraumkonzepts ist die lokale Vegetationsstruktur, die aus einem Wechsel von Gehölzstreifen und weiten Wiesenflächen besteht. Dieses ‚Gewebe‘ wird im Inneren des neuen Wohnquartiers fortgeführt und auf dessen jeweiligen Bereiche angepasst. Dadurch entsteht ein „Grünes Passepartout“, das sich im Plangebiet in verschiedener Dichte manifestiert. Dieser Ansatz des Belichtens der vorhandenen Stärken und des Entwickelns der Potentiale kann seine Wirkung über den lokalen Bereich hinaus entfalten und Steinen als ‚smart green town‘ mit Vorbildcharakter im überregionalen Kontext verankern.

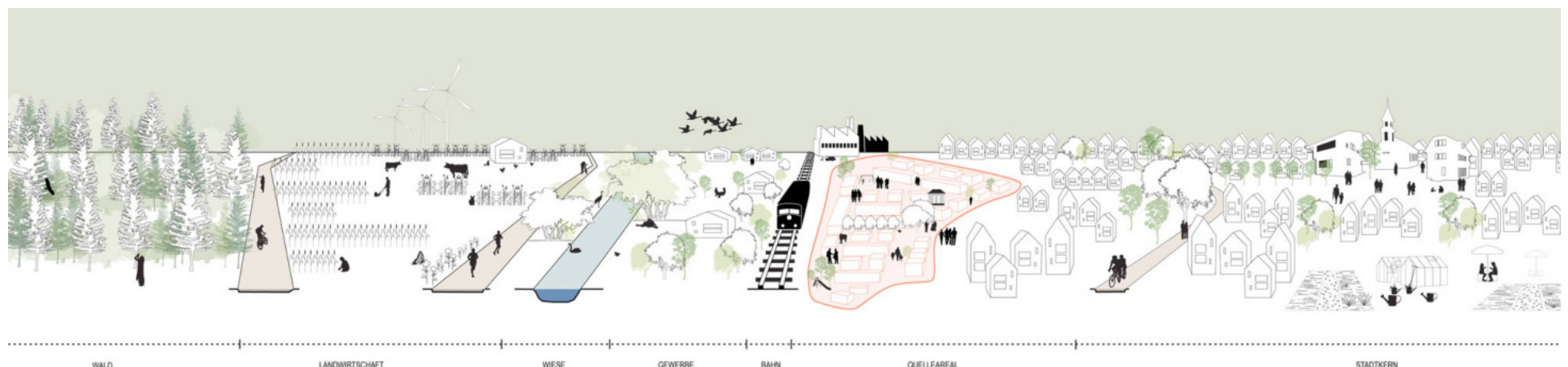
Auslober: Gemeinde Steinen

Wettbewerb, 2014

Grundstück: 4,1 ha

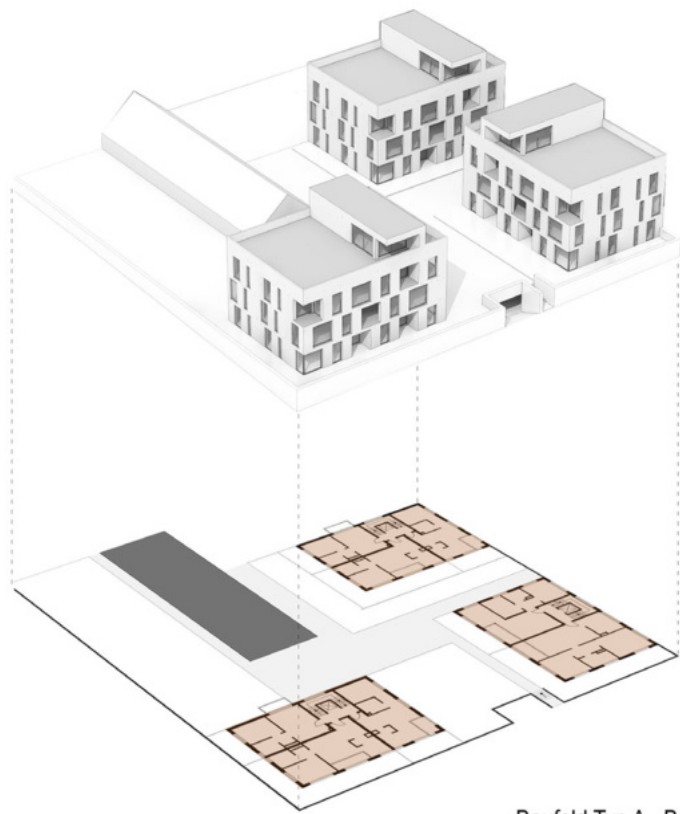
BGF: 22.000 qm

LÖRRACH QUELLEAREAL

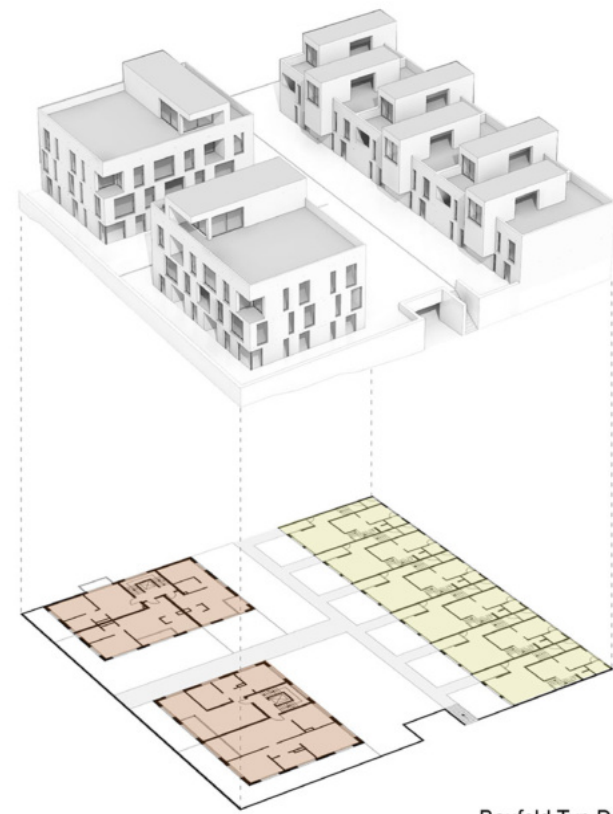




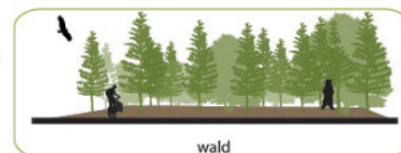
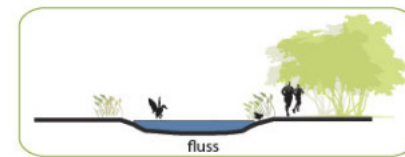
Lörrach Quelleareal



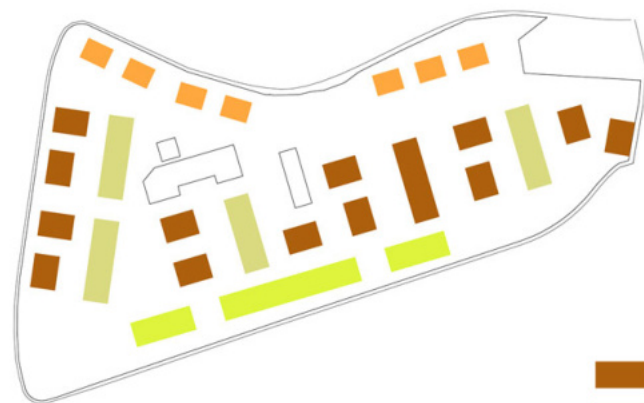
Baufeld Typ A - B



Baufeld Typ D



Lörrach Quelleareal



GEBÄUDETYPLOGIEN

- GESCHOSSWOHNUNGSBAU
- REIHENHÄUSER
- DOPPELHÄUSER
- GEWERBE



STELLPLÄTZE - TIEFGARAGEN

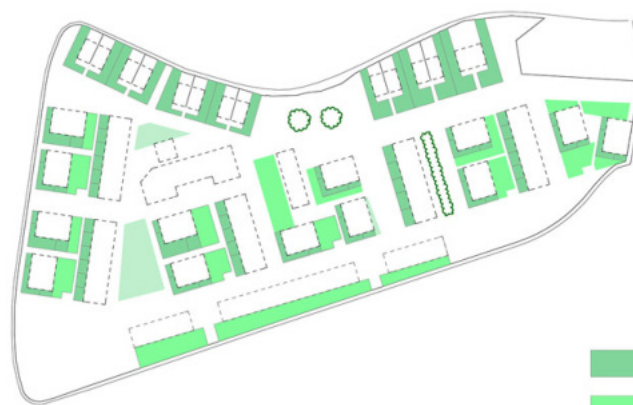
Geschosswohnungen: 126 WHG_189 Stpl
 Reihenhäuser: 23 WHG_46 Stpl
 Doppelhäuser: 14 WHG_28 Stpl

- BAUFELD TIEFGARAGEN
<1000m² bis 37 Stpl
- PRIVAT STELLPLÄTZE
- GEWERBE STELLPLÄTZE
- ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE



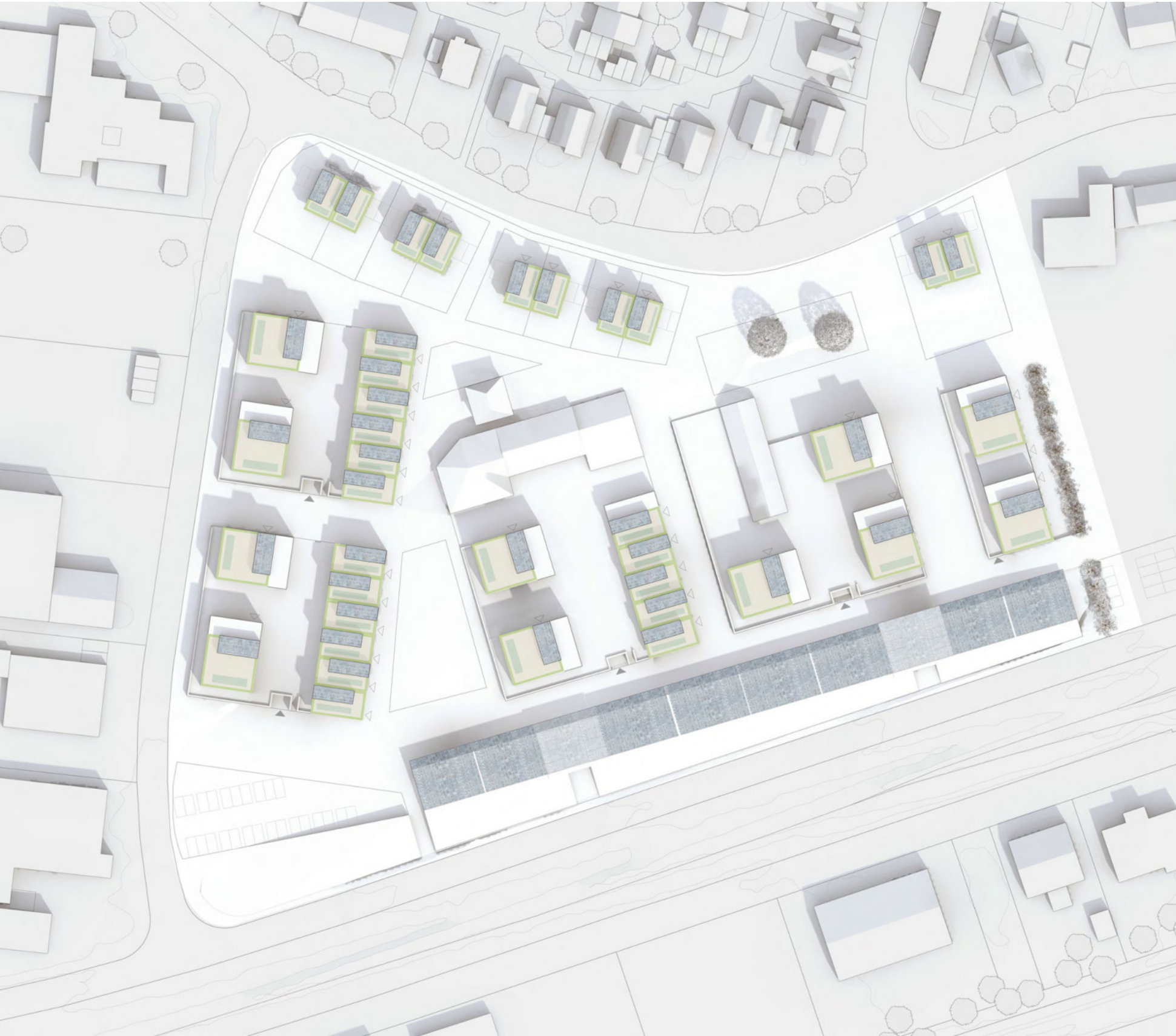
ERSCHLIESSUNG - RUHENDER VERKEHR

- FUSS - RADWEGE
- RUHENDER VERKEHR
- FEUERWEHR
- WEGE IN BAUFELD
- TG ZUFAHRT
- WHG EINGANG

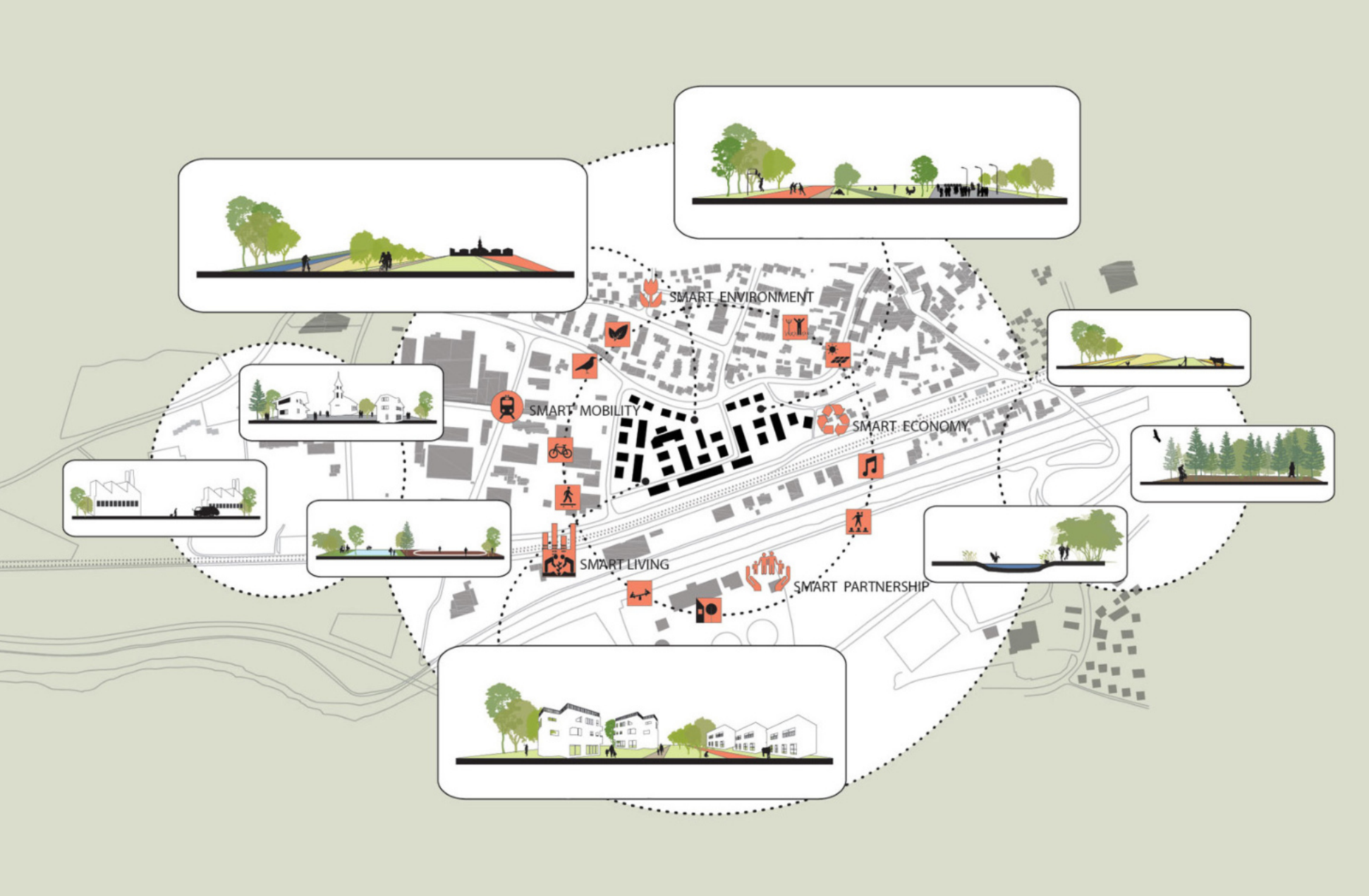


FREIRAUM - GRÜNKONZEPT

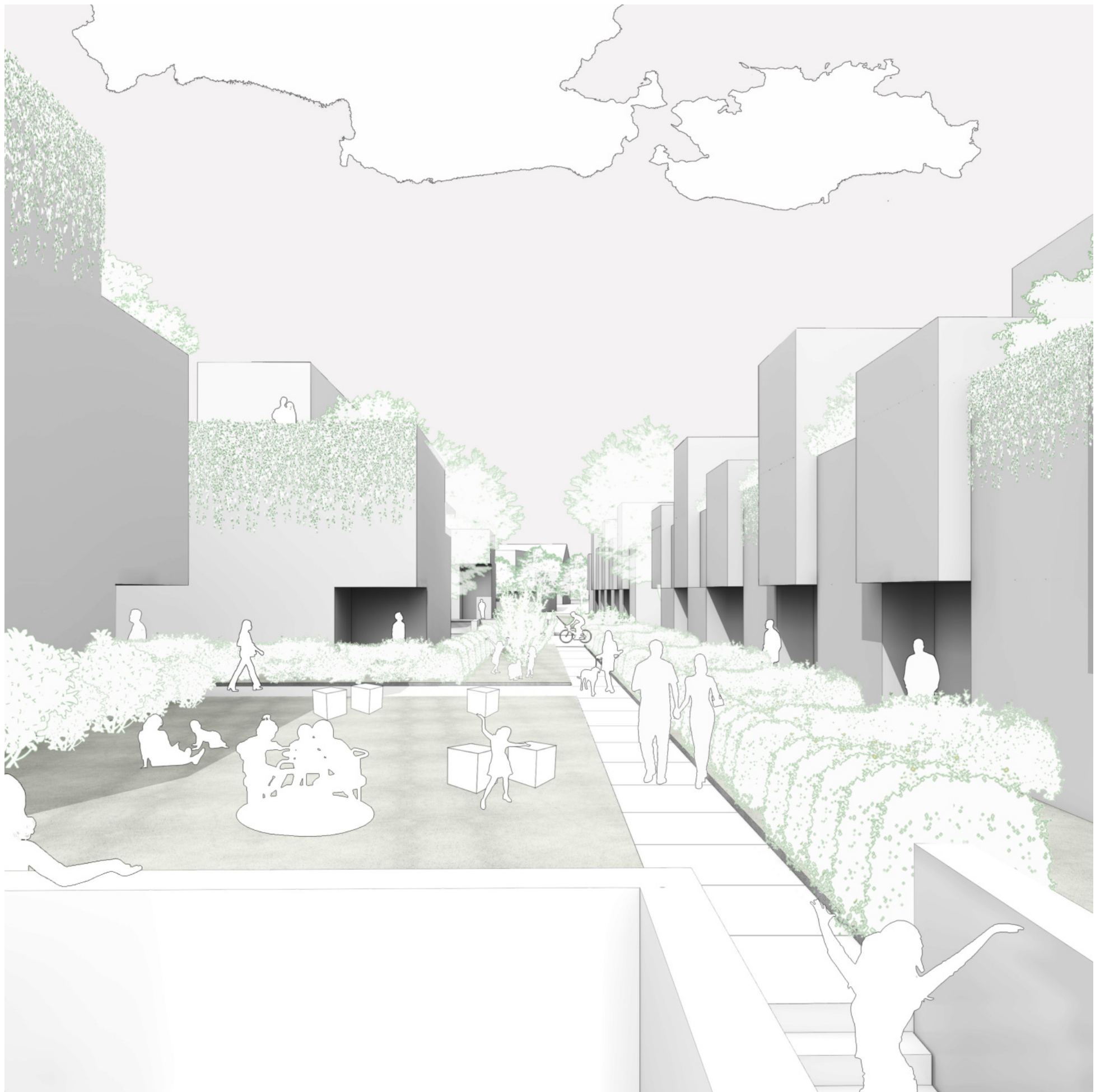
- PRIVAT
- HALB-PRIVAT
- SPIELPLATZ UND QUARTIERGARTEN
- ESCHEN UND TULPENBAUM



Lörrach Quelleareal



Lörrach Quelleareal



Lörrach Quelleareal



Lörrach Quelleareal



Lörrach Quelleareal

